

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	13
<i>Michael Kißener, Andreas Roth</i>	
ERSTER TEIL Notar und „Volksgenosse“	39
<i>Michael Kißener</i>	
I. Historische Grundlagen der westfälischen „Volksgemeinschaft“	39
1. Der Raum	39
2. Das Anwaltsnotariat	45
3. Der Nationalsozialismus in Westfalen	48
II. Wege zum nationalsozialistischen Notariat	71
III. Westfälische Anwaltsnotare in der NS-„Volksgemeinschaft“	79
1. Das Notarleitbild der Reichsnotarordnung vom 13. Februar 1937	79
2. Die Praxis des Anwaltsnotariates in der „Volksgemeinschaft“	82
2.1 Die Schaffung des „arischen Notariats“ – Exklusion der jüdischen Kollegen	82
2.1.1 Der Nachweis „arischer Abstammung“	82
2.1.2 Die schwierige Verdrängung	84
2.1.3 Die Betroffenen	106
2.1.4 Die Kollegen und die „Volksgenossen“	113
2.1.5 Folgen der Verdrängung	131
2.1.6 „Mischehen-Notare“ in der „Volksgemeinschaft“	138
2.2 Der Notar als politisch zuverlässiger „Volksgenosse“	142
2.2.1 Parteimitgliedschaft	142
2.2.2 Alt-Parteigenossen	144
2.2.3 Neu-Parteigenossen	163
2.2.4 Parteigenossen und Nicht-Parteimitglieder	175
2.3 Die „Ehrenhaftigkeit“ der westfälischen Anwaltsnotare	177
2.3.1 Ehe und Sexualität	178

2.3.2 Ernährung in Zeiten des Krieges	182
2.4 Der Notar und seine „Berufskameraden“	183
2.5 „Verdienen“ in der „Volksgemeinschaft“	187
2.6 Notare als „Volksgenossen“ im Normenstaat	192
2.7 Die Notare und das Militär	197
3. Widerstand?	202
3.1 Politische Gegner	204
3.2 Politisch begründetes Ausscheiden aus dem Notariat?	212
3.3 Anwaltlicher Beistand für Verfolgte	213
3.4 Partieller Widerspruch	219
3.5 Weltanschauliche Distanz	226
3.6 Einzelaktionen am Ende des Krieges	228
ZWEITER TEIL Urkunden für die „Volksgemeinschaft“?	231
<i>Andreas Roth</i>	
I. Die allgemeinen Beurkundungen für die „Volksgenossen“	231
1. Das Alltagsgeschäft	231
2. Besondere Regelungen, vor allem für Kaufverträge	236
3. Orte der Beurkundung	245
4. Spezielle Beurkundungen	250
4.1 Familienrechtliche Beurkundungen	250
4.1.1 Güterrechtliche Vereinbarungen	250
4.1.2 Verfügungen der Ehegatten	255
4.1.3 Unterhalt/Scheidung	259
4.1.4 Kindschaftssachen	261
4.1.5 Kindesannahme	262
4.2 Erbrechtliche Urkunden	267
4.3. Übertragungsverträge	270
4.3.1 Verträge außerhalb des Erbhofrechts	270
4.3.2 Erbhofrecht	276
4.4 Eintragung von Grundschulden	290
4.5 Rechtsgeschäfte in Zusammenhang mit der Auswanderung	292
4.5.1 Grundschulden zur Sicherung der „Reichsfluchtsteuer“	292
4.5.2 Finanzierung der Auswanderung	296

4.5.3 Vollmachterteilung vor der Ausreise	297
4.5.4 Sonstige mit der Ausreise zusammenhängende Urkunden	310
II. Dienst an der „Volksgemeinschaft“? – die „Arisierung“ „jüdischer“ Betriebe	313
1. „Arisierung“	313
2. Die Verordnungen des Jahres 1938	316
3. Die Praxis der Betriebsübernahmen in Westfalen	320
3.1 Das Verfahren	320
3.2 Die Entwicklung in zeitlicher Dimension	324
3.3 Notare als Veräußerer	328
3.4 Die Käufer	330
3.4.1 Die Mitwirkung der Partei	330
3.4.2 Mitarbeiter als Käufer	333
3.4.3 Betriebsübergabe an Verwandte/Ehegatten	340
3.5 Der Kaufpreis	345
3.5.1 Die Rahmenbedingungen	345
3.5.2 Fälle von Preisdrückung	349
3.5.3 Preise für Warenlager/Inventar/Maschinen	352
3.6 Übernahme des Personals/der Personalansprüche	355
3.7 Konkurrenzverbot	356
3.8 Weitere Abreden	357
3.9 Besonderheiten der „Arisierung“ von Betrieben im Münsterland	358
4. Pacht- und Mietverträge	363
4.1 Pacht statt Verkauf?	363
4.2 Miete statt Pacht	367
4.3 Der Mietzins	369
5. Zusammenfassung: Die notarielle Tätigkeit bei „Unternehmensarisierungen“	370
III. Dienst an der „Volksgemeinschaft“? – Die notariellen Kaufverträge über nichtbetriebliche Grundstücke	373
1. Die Kaufvertragsparteien	374
1.1 Notare auf Verkäuferseite	374

1.2 Abwesende jüdische Eigentümer	377
1.3 Versuch der „Arisierung“ eines „arischen“ Grundstücks	381
1.4 Die Käufer	388
1.4.1 Auswahl durch den Verkäufer?	388
1.4.2 Kommunen als Käufer	390
2. Der Kaufpreis	396
2.1 Einheitswert statt Verkehrswert	396
2.2 Abweichungen	397
2.3 Der Zeitfaktor	402
3. Einzelne Vertragsklauseln	405
3.1 Sachmängelregelungen	405
3.2 Die Modalitäten der Kaufpreiszahlung	406
3.2.1 Übernahme der Belastungen	406
3.2.2 Sperrkonten	409
3.2.3 Finanzierung	410
3.2.4 Stundung des Kaufpreises	414
4. Sicherungsrechte für Verkäufer/Käufer	417
4.1 Die Sicherungshypothek	417
4.2 Die Auflassungsvormerkung	419
5. Kosten	421
6. Das Rücktrittsrecht, vor allem bei Nichtgenehmigung	422
6.1 Folgen der Nichtgenehmigung	422
6.2 Rücktrittsrecht in anderen Fällen	428
6.3 Die Ausübung des Rücktrittsrechts	429
6.4 Versagung der Genehmigung der Behörde	430
7. Die Dauer des Genehmigungsverfahrens	435
8. Auswanderungsabsicht als Motiv eines Grundstücksverkaufes	436
8.1 Nennung des Motivs in der Urkunde	436
8.2 Vorübergehende Wohnberechtigung	438
8.3 Rettung oder Tod – die zeitliche Komponente	440
SCHLUSS	447
<i>Michael Kißener, Andreas Roth</i>	
1. Notare im NS-Staat	447

2. Notar und „Volksgenosse“?	454
3. Ein neues Notarleitbild?	460
Quellen- und Literaturverzeichnis	465
Abkürzungsverzeichnis	495
Ortsregister	497
Register der erwähnten Notare	499